

22.10.2021

Delir im Alter

Prof. Dr. med. Egemen Savaskan, Klinik für Alterspsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Delir ist ein ätiologisch unspezifisches hirnorganisches Syndrom, das im Alter und vor allem bei Demenz häufiger vorkommt. Der akute Beginn, starke Fluktuationen im klinischen Bild und die multifaktorielle Genese erfordern einen interprofessionellen und interdisziplinären Ansatz in der Diagnostik und Therapie. Die „Empfehlungen zur Diagnostik, Prävention und Therapie des Delirs im Alter“ der Schweizerischen Fachgesellschaften sind 2016 in Kurzform und 2017 als Manual publiziert worden. Sie sind das Ergebnis der Zusammenarbeit einer Expertengruppe unter der Federführung der Schweizerischen Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie (SGAP) mit der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG), dem Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) und dem Schweizerischen Verein für Pflegewissenschaften (VfP). Die Prävention und nicht-pharmakologische Interventionen wurden bewusst in den Vordergrund gestellt, weil der Einsatz von Psychopharmaka in der symptomatischen Therapie in dieser vulnerablen Patientengruppe problematisch ist. Die Förderung des interdisziplinären Managements des Delirs ist ein wichtiges Anliegen der Empfehlungen. In diesem Beitrag wird auf der Basis dieser Empfehlungen das komplexe klinische Bild des Delirs beschrieben und auf die Evidenz basierte Therapie eingegangen.